

Die demokratische Legitimität von Lobbyismus

Unter welchen Bedingungen ist Interessenvertretung demokratisch legitim und wann gefährdet sie politische Gleichheit und Transparenz?

Der Fall:

Ein Umweltverband und ein Wirtschaftsverband nehmen beide zu demselben Gesetzentwurf Stellung. Beide werden zu einer Anhörung eingeladen. Der Wirtschaftsverband verfügt über deutlich mehr Personal, finanzielle Mittel und regelmäßige Kontakte zu Ministerien. Der Umweltverband hat eine große öffentliche Unterstützerbasis und mediale Aufmerksamkeit.

Aufgabe 1

Nenne fünf formale Zugangspunkte für die Verbände und vergleiche sie mithilfe der Informationen im Atlas in Bezug auf folgende Kriterien:

- Öffentlichkeit
- Institutioneller Zugang
- Relevanz von Fachwissen
- Direkte Nähe zur Entscheidung

Aufgabe 2

Charakterisiere die beiden Verbände entlang folgender Kriterien:

	Umweltverband	Wirtschaftsverband
Vertretenes Interesse		
Fachliche Ressourcen		
Finanzielle Ressourcen		
Öffentlicher Rückhalt		
Institutioneller Zugang		
Legitimation		

Aufgabe 3

Bewerte vor dem Hintergrund der Recherche folgende These: **Formale Offenheit politischer Prozesse bedeutet noch keine gleichberechtigte politische Einflussmöglichkeit.**

Beziehe dich auf mindestens drei Knotenpunkte im Atlas, zwei unterschiedliche Akteursressourcen, ein Kriterium demokratischer Legitimation sowie eine mögliche Transparenzgrenze.

Hinweise für die Lehrkraft:

Allgemein:

Der **Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation** ist ein kostenfreies Angebot der Gestaltungszentrale Politik e.V. Das Begleitmaterial wurde speziell für die Anwendung im Unterricht gestaltet und ist ergänzend zum digitalen Angebot gedacht.

Die digitale Anwendung ist über jeden gängigen Browser unter mapp.de erreichbar und auch für die Verwendung auf Tablets und Smartphones entwickelt.

Die Inhalte und Materialien auf dieser Website stehen mit Ausnahmen unter der kostenfreien Creative Commons Lizenz. Unter bestimmten Bedingungen dürfen sie kopiert, geteilt und bearbeitet werden. Details zu den Lizenzbedingungen finden Sie unter:

mapp.de/de/lizenz-bildnachweis

Über dieses Material:

Zielgruppe	Jahrgangstufe 13
Themen	Lobbyismus, Interessenvertretung, Politische Einflussnahme
Autor:in	Mattes Campen (mattescampen.de)

Zu Aufgabe 1:

Mögliche Zugangspunkte, die verglichen werden können:

- Verbändebeteiligung
- Stellungnahme von Interessengruppen
- öffentliche Anhörung
- Expert:innen auf Einladung
- Fachausschuss.

	Öffentliche Anhörung	Verbändebeteiligung
Öffentlichkeit	Hoch	Eher gering bis mittel hoch
Institutioneller Zugang	Hoch: institutionell im Ausschuss verankert	Hoch: Beteiligung im ministeriellen Verfahren
Relevanz von Fachwissen	Sehr hoch	Hoch
Nähe zur politischen Entscheidung	Hoch, da in der Beratung des Entwurfs	Hoch, da der Entwurf noch verändert werden kann

Zu Aufgabe 2:

	Umweltverband	Wirtschaftsverband
Vertretenes Interesse	Schutz von Umwelt und Klima, Ressourcenschonung, langfristige gesellschaftliche beziehungsweise ökologische Interessen.	Interessen der vertretenen Unternehmen oder einer gesamten Branche, wirtschaftliche Planungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und möglichst geringe Belastungen durch neue Regelungen.
Fachliche Ressourcen	Fachwissen zu Umweltfolgen, Klimaschutz, Ressourcenverbrauch, Gesundheit, Nachhaltigkeit und langfristigen gesellschaftlichen Auswirkungen.	Fachwissen zu Produktion, Märkten, technischen Standards, Kosten, Arbeitsabläufen, Lieferketten und wirtschaftlichen Folgen des Gesetzentwurfs.
Finanzielle Ressourcen	Häufig begrenzte finanzielle Ausstattung. Finanzierung etwa durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Fördermittel und teilweise Projektmittel.	Häufig gute finanzielle Ausstattung. Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge von Unternehmen, Verbandsmittel, Studien, hauptamtliches Personal und gegebenenfalls externe Beratungsleistungen.
Öffentlicher Rückhalt	Kann durch Mitglieder, Unterstützer:innen, Kampagnen, Medienaufmerksamkeit und gesellschaftliche Zustimmung besonders groß sein.	Kann gesellschaftliche Unterstützung mobilisieren, etwa durch Hinweise auf Arbeitsplätze, Versorgungssicherheit oder mögliche Preissteigerungen. Rückhalt ist stark vom jeweiligen Thema und der Branche abhängig.
Institutioneller Zugang	Im Szenario gleichberechtigter formaler Zugang: Stellungnahme und Einladung zur Anhörung. Möglicherweise weniger regelmäßige informelle Kontakte zu Ministerien	Im Szenario ebenfalls formaler Zugang durch Stellungnahme und Einladung zur Anhörung. Darüber hinaus regelmäßige Kontakte zu Ministerien und möglicherweise dichter institutioneller Netzwerke.
Legitimation	Berufung auf das Gemeinwohl, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die Interessen zukünftiger Generationen und die Interessen von Betroffenen oder Unterstützer:innen.	Berufung auf die Interessen der Mitgliedsunternehmen, wirtschaftliche Expertise, Arbeitsplätze, Versorgung und die praktische Umsetzbarkeit politischer Regelungen.

Zu Aufgabe 3:

Erwartet wird ein kriteriengeleitetes Werturteil mit der Struktur:

1. These und Problem
2. Argumente für formale Beteiligung
3. Grenzen wegen ungleicher Ressourcen
4. Bedeutung von Transparenz
5. Abschließendes Urteil

Mögliche Elemente der Beurteilung:

- Interessenvertretung ist nicht per se undemokratisch, da sie durchaus sinnvoll ist, damit unterschiedliche gesellschaftliche Perspektiven und Expertise einbezogen werden.
- Interessenvertretung kann demokratisch problematisch werden, wenn bestimmte Interessen dauerhaft privilegierten Zugang besitzen oder Kontakte und Einfluss nicht transparent sind.
- Formale Zugangsmöglichkeiten geben keine Information über Häufigkeit und Qualität informeller Kontakte. Diese hängen unter anderem von Ressourcen ab. Ressourcen können finanzielle Mittel, Fachwissen, Personal, Medienzugang, Mitgliederstärke oder politische Netzwerke umfassen.
- Gleiche formale Rechte führen nicht zwingend zu gleicher tatsächlicher Einflusschance.